Merseburger

# Correspondent.

Ericheint: Countag, Dienfing, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh 71/2 Uhr. Eefchaftskelle: Delgrube Nr. 5. Telephonanschluß Nr. 8.

Allustrirtes Sonutagsblatt.

Abonnementspreis für das Quartal: 1 Mari bei Abholung, 1 Mari 20 Bfg. durch den Herumträger. 1 Mari 25 Bfg. durch dieskoft.

ensteuer= -Formulare

tenfeste. uirlanden werber

bericht Berbandes für ben 5t. Mozimi.

Freitag den 23. November. tholitentag ftatt, an bem 15 000 Burger und

1894.

Für ben Monat Dezember merben Abonne= ments auf ben

"Merseburger Correspondent zum Preise von 40 resp. 42 Bf. von allen Poftanftalten, Boftboten, sowie in der Egpedition entgegengenommen.

Inserate finden bei der großen Auflage des Blattes die zwedentsprechendfte Verbreitung.

### \*\* Offizioje Argumente gegen die Sabatftener.

Der Kampf gegen die Tabakstener.

Der Kampf gegen die Tabakstener.

Der Kampf gegen die Tabakstener ist in der letzten Reichstagsseistion genan mit denselben Wassen gestührt worden, deren sich die "Kreuzzig." jest bedient, um die nem Borlage als eine in sozialpolitischen hinde, die ein eine Abrigge als eine in sozialpolitischen hinde, die eine führen nicht, schreibt sie zu schwach zu schweren körperschen nicht, schreibt sie zu schwach zu schreiben. Im einige Dutzend von Millionen sir die Kitaße geworfen werden, um einige Dutzend von Millionen sir die Kitaßesstaße das Scheuerproject besämpt hat und die damals von den Bertretern des Bundesraths und die damals von den Bertretern des Bundesraths und die damals von den Bertretern des Bundesraths und die den einige als hinnesprings entwurt und zwar eises die geschieben: "Die setzt geplante Vorlageninnte einen ungleich geringere Belastung des Tadals in Ausssicht, als der vorsährige Entwurt und zwar wesenstellicht, als der vorsährige Entwurt und zwar wesenstellicht, als der vorsährige Entwurt und zwar wesenstellicht, als der vorsährige Entwurt und zwar wesenschlicht, als der vorsährige Entwurt die gegen den Letzteren erhobenen Einwendungen zu der gegenen." Das ist ja ganz veu. Bisber hat man angenommen, der nicht der geginge sich mit einer geringeren Mehreinnahme, weil nach dem Berzicht der Regierung auf die Dotation der Einzelstaten aus Reichsmitteln ein böherer Bedarf, als zur Gleichstellung der Rachtssalten genügt, nicht erforderlich ist. Die "Berl. Bol. Racht.", deren Bezeidungen zu dem preußischen Hinderschlage inte der gerber der gesten er eine Keinerung der zwar in der letzten Seison der einwendungen gegen die höhere Betaftung des Labass betämpft, da sie aber sür der verjucht, in der neuen Borlage diesen Einwendungen Rechnung au tragen. Wie eiher einschlichen Labass der nicht der Seiser wie etwas geringere Zahl "auf die Straße geworfen" würde; aber währe der hand der Seisen wie einer der ein der ertweibe uns der Seisen wie ein der Seiner weientlich verwinder der

### Politifde Ueberficht.

Deflerreich : Ungarn. In Stuhlweißenburg fand am letten Sonntag ein ungarischer Ra=

Bauern in zwei gleichzeitig tagenben Versammlungen theilnahmen, von benen die eine nur in ungarischer, die andere auch in beutscher Sprache verhambelte. Die Eröffnungsrebe hielt Graf Worig Steethaubglie. thetlachmen, von denen die eine nur in ungarischer, die andere auch in deutscher Sprache verhandelte. Die Eröffnungsrede hielt Graf Moriz Esterhay, nach ihm sprachen mehrere Kedner, darunter Grafscheinung zichen und ihm sprachen mehrere Kedner, darunter Grafscheinung ziche Unter den angenommenen Kejolutionen enthält eine die Bitte an den König, den firchempolitischen Vorlagen die Sanction zu verweigern. — Ueder firchen politische Angeslegenheiten interpellirte am Dienstag im ungarischen Abgerdungen der einscheiten und zenftag im ungarischen Abgerdung der Vicken Vergescheiten unterpellirte am Dienstag im ungarischen Aufges in Stuhlweißendung erfahrte Ministerprässent Westenhaufe Abg. Hermann Nammens der Linken. Bezüglich des Katholischen Prinzipien nicht einversanden und erachte deren Verfünderen und erachte deren Verfünder Auge Ungarns zu stören. Andererseits müßten aber das Zerfammlungsrecht und die spreich Verfünderungen misse diesen. Gegenüber bothen Erschelmungen misse dessen der sozialen Gegenagitation betreten werden. (Großer Beisall.) Die gelunde öffentliche Weinung sie inder genug, einen allgungene Geschen berartiger Knudgebungen hintanzuhalten. Er (der Ministerprässent) werde Beristlungen gegen den ventuellen Wishfrand der Keheriehset und der Weinungsseicheit tressen, er habe jedoch seine Ventungen wäre. Verenweils der Nichtweißendurg nochwendig gewesen wäre. Vertenhaltlichen Borlagen sonthwendig gewesen wäre. Vertenhaltlichen Borlagen sonthwendig gewesen werde. Er erachte iressen unsständige Sanction verfolgen werde. Er erachte ieboch die Zeit sit ein Bitte um Beschleunigung an die Krone noch nicht singeweine wäre. Vertenhalt der der der nicht enpolitischen der misständige Sanction verfolgen werde. Er erachte ieboch die Zeit sit ein Bitte um Beschleunigung an die Krone noch nicht singesenten werde. Er erachte ieboch die Australich verfeisen ere desentlich der Landbesvohl im Bezirt Pijarroniun gesentbet. Alls der gewählte Gambidat, hiehen Piracht der geweinder Wähler, die ihm mit den Jurusen: Da femmen sieß er auf einen Haufen gegnerniger Wahler, die ihn mit den Jurusen: Da fommen die Magyaronen! empfingen, der mitadrende Kaplan, der sich wahrschielt die Verlagen der eich Wahlen, der jede Allen der jede Piernahen traf, worauf sich der Haufen gersteute. Kurz darauf, als der Wagen an einem Sumpf vorbesiuhr, dithe ein Schiff aus dem Khöprickt. Die Kngel saufte knapp am Kopfe des Pfarrers Hardbag vorbei und traf einen Bauern. Die den Wagen begleitenden Gendarmen gaben gleichfall Feuer in der Richtung, wo der Schuß aufgeblist war. Man hörte einen Aufschreit, doch fonnte keine Spur der Rhöter einen Aufschreit. Am Tage nach der Wahl kam es zu einem Constict zwischen der Wahl kam es zu einem Constict zwischen der Wahl kam es zu einem Constict zwischen der Manern Hutal und dem Steuererecentor Sinpsiana. Der betrunkene Bauer wollte auf den Kreutor eine Bauer todt niederstreckte.

Braftien. Die braftstanischen Infance Jususers wird ans Beuenschaften. Der "Times" wird aus Beuenschliebe zu rühren. Der "Times" wird aus Beuenschliebe zu rühren. Der "Times" wird aus Buenos: Abres den Jususkiehen der

"Times" wird aus Guenos-Apres vom 19. d. M., gemelbet: Admiral Da Gama versichert, die Führer der Aufschnichen hätten desimitiv beschlossen, die Kräschentichaft Moraes" nicht anzunehmen. Da Gama ersärt, er habe gegenwärtg 7000 Mann aber Grenze, die bereit seien, die Feindeligfeiten sofort aufzunehmen; er werde selbst den Oberbesehl übernehmen und die Operationen in einigen Wochen henimen

Solland. Ueber bie holländischen Ersfolge auf ber Insel Lombot liegen nunmehr auch amtliche Berichte vor. Danach wurde Filtra-Kegra mit vier Cosonnen angegriffen. Die Be-festigungen wurden Schritt für Schritt genommen,

ebenso die beiden Positionen gegenüber dem besestligten Palaste; die Operationen werden sortgeset.
Die Bertuste des Jeindes sind sehr dertächtlich, die
Hollander hatten 29 Tobte und 112 Berwundete.
— Nach Privatnachrichten des "Nieuws van den
Dag" aus Batavia ist das Haus des Radjah von
Lombot von den Balinesen verlassen werden.
Die Bevölkerung ist auf Unterwerung geneigt. Durch
Unvorsschässeit zu flassen des Radjah von
Londos von den Balinesen verlassen werden
Unvorsschässeit zu flassen des Kadjah von
Londos von den Balinesen verlassen gestigt.
Unvorsschässeit zu flassen des Gestigtes und 19 Soldaten getödet wurden.

Türket. In Türkisch Leinassein siehe Mertödet wurden.

Türket. In Türkisch Leisungsein siehe des
seingeres und 19 Soldaten getödet wurden.

Türket. In Türkisch Leisungsein siehe des
seingeres und den Berichten englischer Pätiete entsessiche Graufamseiten
versibt haben soll, haben wir neutlich berückt. Die
türklische Bolfchaften, insbesonbere die Berüner, versenden an die Zeitungen eine Mitthelung, die englischen Blätter hätten die Borfälle in Samfoum enttiellt, fremde Armenier seine es gewesen, welche sich
den aufstänbischen Kurden angeschossen und der
ihre Pflicht vollanf ersäut. Inspelichen is bekanntich auf Beseld des Sultans eine Unterluckungscommission der sieht. In zugwischen is bekanntich auf Weseld des Sultans eine Unterluckungscommission der sieht. In zugwischen is der
konnter Drusenbandi ermordet vorgefunden.

Turmeinen lieht es in Sprien. Aus Berreut
fommen Rachrichten über blutige Vorfälle, die
vor furzen am Aufe des Jaurangebirges sich angetragen haben. In der Noche der
Diebeide im Bezürfe von Meetoschadisch über dor
vorlagen am siehe bes Jaurangebirges sich ange
rengen Aben. In der Noche der

Diebeide um Besürfe von Werbschadigen der Dorfs
Diebeide im Bezürfe von Werbschadigen der Dorfs
Diebeide im Bezürfe von Werbschadigen der Dorfs
Diebeide im Bezürfe von Werbschalben der

Diebeide um der

Der derlich und der Schale er

Diebeide um Besürfe von de

### Bu ben Beisetungsfeierlichfeiten in Rugland.

An der Beerdigungsfeier des Kaisers Alegander III. von Ruftand nahmen auch sämmt-liche Mitglieder der deutschen Boischaft iheil. Den Sprendeinist am Sarge des Jaren hatten am Won-tag die Kommandeure der Leibregimenker des Ver-florbenen nach der Reihenfolge des Patents verschen. Darmier befanden sich die prengischen Oberften von der Militärdeputation. Die Deputation war am Sonntag vom Kaiser, welcher prengische Unisormangelegt hatte, empfangen und in huldvollster Weise

aufgenommen worden.
Ueber die Feier selbst tragen wir nach eingehenden Berichten Folgendes nach. Als die gottesdrenstliche Feier in der Peter Pauls-Kathedrase beendet war, verabschiedeten sich die infandlichen und aussändichen ein refervirter Plat eingeräumt.

Professor Sacharjin, der Leibarzt des ver-florbenen Zaren, haf an alle enstsifthen Blätter ein Schreiben gerichtet, worin er eine Darstellung des Berlanfes der Krantheit des Zars Megander III. 

## Deutschland.

Berlin, 22. Nov. Der Kaiser begab sich am Dienstag Abend mittelst Sonderzuges nach Schlöß Kumpenheim, um die Kaiserin und Königin Friedrich daselbst gestem früh zu ihrem Geburtstagsselt zu überraschen. Der Kaiser ist früh 8 Uhraufselt zu überraschen. Der Kaiser ist serb ellen der früh entschaft zu Wägen in Rumpenheim eingetrossen. Bon dort erfolgte die Worelse nach Legtingen zur Hofiagbeute früh. — Wie dem "Braunsche zur Josiagbeiten dem "Braunsche Teilen Prinzregent Albrecht, der nunmehr vollständig wiederhergestellt ist, und Gemahlin am sheutigen Donnerstag nach

Berlin ab und treffen am 24. d. M. in Braun-

ichweig ein.

— (Der Bundesrath) wird sich in seiner nächsten Flenarsthung (22. Nov.) über die geschäftsliche Behandlung des Gespes gegen den Umfturz schillige machen. Auch der Gesentwurf über bei Bestrafung des Sclavenranbes und Sclavenhandels, der schon in der letten Session angekindigt war, ist dem Bundesrath nunsenr ausernaget.

Sclavenhandels, der schon in der lesten Session ausgefährigt war, ist dem Bundekrath nunmehr zugegangen.

— (Wieder eine neue Version.) Wie es jest heißt, soll die erste Stung des Reichstags am 5. Dezember noch in dem bisherigen eihungs sam 5. Dezember noch in dem bisherigen eihungsfaale stattsinden. Nach dem üblichen Namensaufrus werde Präsident d. Levegow eine Abschiederede an die alten Käume halten. Daran schließt ist die Schlüßteinlegung zu dem neuen Keichstagshause, in dem die weiteren Situngen stattsinden.

— (Zeichen der Zeit.) Als die "Kreuzzig." neulich zwei Prosessionen der erangelichen Theologie an der Vonner Universität als Liberale denumzirte, sügte sie hinzu, es liege in der Normen den der Volsigte, in den die Hultverstät als Liberale denumzirte, sügte sie hinzu, es liege in der Volsigt, "durch Berusung positiv driftlicher Dozenten gewissennagen das Geleichgewicht berzustellen". Und siehein es durchaus gedoten, sügte sie zur Begründung hinzu, auf solchem Wege das hente vielsach berdozischen Facultäten saft aussichliehlich modern-krüssicher Keichung anvertrauen missen, aus desen des des Volsiges des Volsiges der Volsiges der Volsiges in volsigen der Volsiges in der Keichung anvertrauen missen, aus der keichen der Universität Bonn nich vertreten sei. Beshalb bedürfte es sonst der Berufung positio driftlicher Dozenten, um das "Gleichgewicht" beider Richtung neher zu kennen der Kennen das von der vertreten zu Keshalb bevörfte der Volsidozien der Kennen der Volsigen der Kennen der Volsigen der Kennen der Kennen des volsigen des von der eine kennitelande Eeldung ein ehnen soll. Die Rezerung wirde also durch die Errichtung zweier Parallel Prosessionen, de Keichder eine Kennen volle der sich des Archibung volsiers der delten der eine kennitelande Eeldung einehmen soll. Die Rezerung wirde also durch die Grichtung zweier Parallel Prosessionen, de Keich Sertigting zweier Parallel. Professure, d. b. durch Bernfung je eines orthodogen Krossessor ober oltbeg, neuteslamentarischen Ergeges nicht das Gleichgewicht herfellen, sondern der Orthodogie das Nederpewicht sichern, joweit das durch Arossessor möglich ist. Zu diesem Behuf sollen in dem Etat für das nächste Jahr die expordertichen Bewilligungen nach gefundt werden. Das ein voar orthodoge Professoren mehr die theologische Wissenichas aum Stüllstand ober jur Kiefeltz wingen könnten, glaufd Kiemand. Ober auf Kiefeltz wingen könnten, glaufd Kiemand. Aber eine derartige Mahregel wäre immerhin von Beichtigkeit als klärendes Ereigniß, als Beweis für die Aegierung. Angesichts dolder Borgänge mitzte bie Regierung. Angesichts dolder Borgänge mitzte die Regierung. Angeschits solcher Borgange müßte man in der That die Frage aufwerfen, ob die Regie-rung gesonnen sei, sich ausschließlich auf die Unter-ftügung der Konservativen und des Centrums zu-

vertaien.

— (Gegen den Borwurf "politischer Angeberei") vertheidigt sich die "Areugttg.", aber mit erstauntich lahmen Fründen. Bas öffentlich gesagt und gethan werde, dürse auch öffentlich be urtheilt werden; was sich der Dessentlichteit dagegen entziehe und seiner Natur nach in's private Gebiet gehore, werde nur unter besonderen Boraussegungen fo behandele werden burfen, bag es ber Einwirfung der Staatsgewaft in der einen oder anderen Weise unterliegt. hierher zöhle Alles, was die innere und außere Sicherheit der Gesammtheit berührt. Den verantwordichen Behörden durfe deshalb nicht veräußere sicherheit der Gesammtheit berührt. Den berantwortlichen Behörden dürse deshalb nicht verwehrt sein, sich mit Sachern und Kundschaftern zu umgeben u. 1. w. — Die Phäligfeit der liberalen Umwerstätz-Brofestoren aber habe sich in vollster Orsientlichte überdielt; es habe deshalb kinen Simt, von "Ungeberei" zu reden! Also die Vorselungen der Prosessoren Garnack und Weisen sind "öffentlicht" und deshalb kann Jeder darüber bezichten. Selöst wenn man den Borderlaß zugeben wollten "öffentlich" und deshalb kann Jeder darüber bezichten. Selöst wenn man den Borderlaß zugeben wollten was nicht geschehen kann — so bleibt dach der Unterschied wischen einem Bericht über das, was gesagt worden ist und einer tendentiösen Jällchung der Austassungen der Prosessoren der gar einer unbewiesenen Verdächtigung vollauf bestehen. Die Borleiungen der Brosessoren sind aber so wenig öffentlich, das strenzstas" behauptete, das sie ihr die der der der der der Krustassungen und Schabenten, der Justitteilung über die Borleiungen der Arvetzischen Schaben, der Justitteilung über die Borte Januad's, sondern heit sich die erkaben in die Litten eingzeichnet haben, der Justitteilung über die Borte Januad's, sondern "Späher und Kundschafter" der nicht im Austrage der verantwortlichen Behörden, sondern der "Kreuzzag," und ihrer gesterschefer. In einem frühren Falle lag Gerund zu der Ausfprache angeregt, auf welche die "Ungeberei" der "Kreuzzag," des ein lolcher Spion zugleich als zeun provocateur Herringen Ernach, die liberale Areise einer ahnlichen Ausgeberei zu beschundigen weil sie iber des Beriede und der der kanner und der der in "Kreuzzag," den inder ein ein kunderer und der der ein ein und eine der Ausgeberei zu beschundigen weil sie iber das Berhalten tonservaliver Beauten in den Berjammtungen des Bundes der Landwirthe berüchtet habe. Aber daten des Bundes der Landwirthe berüchtet habe.

haben die konservativen Blatter nicht das Gleiche an? Jedenfalls bedurfte es hier keiner "Späher", die Berichte von Mitarbeitern der Zeitungen weil die Berichte von Mitarbeitern der Zeitungen herrührten, denen der Zutritt gestattet worden Kinz und gut, der Verluch der "Areugkgi.", den Vorwurf der "Angeberei" von sich abzuwehren, ist völlig mißtungen. In dem Hand sichen Falle weiß das Blatt ja auch heute noch nicht, was wirtlich gesagt worden ist. Um so erbärmlicher ist die fortzesetzte Berbächtigung des Geguers auf Grund unstlarer Andeutzungen.

DI

G

ftehe hofe sum 1) 2)

gereite Verdächigung des Geguers auf Grund un-tlarer Andenningen.
— (Der neue Reichskanzler und die Antisemiten.) Der "Frackli" hat kürzlich daram erinnert, daß der jedige Reichskangler Fürst Hohenlohe gelegentlich des Bertiner Congresses von 1878, an dem er als Vertreter des Reichs heilnahm, eine bedeutende Khätigkeit im Sinne der Bleichstellung der Juden, die denn auch in dem Berliner Vertrag sowohl für die Türstel, wie für Servien. Rummine und Valgarien stumist. bem Berliner Bertrag jonvohl fur die Eurtel, wie für Serbien, Riumänien und Bulgarien stipulirt worden ist, entfattet habe. Fürst Hohenloße habe nach dem Schluß des Congresses zu einer Deputation gesagt, er blide mit Genugthuung auf dieser Theil einer Thätigseit. Seine politische Thätigteit habe er in Bodern mit Unterzeichnung eines Gesegs begonnen, das dort die Fraeslien emanzivirte; er hosse, sie ab beschließen, indem er zu der allgemeinen. Emangipation ber Befenner bes mojaischen Glaubens beitrage. Das "Bolf" bemertt zu dieser Mittheilung:

Smanzipation der Bekenner des mosaischen Glaubens beitrage. Das "Bolf" bemerkt zu dieser Mitthellung: "Dossentich kellt die konfervalive Fratsion des Keichstags durch die schlennige Einbringung des Kintrags auf Verb ob der Juden ein man derung, den Reichstanzler auf die Probe, wie es iegt mit seiner Stellung zum Judenthum steht." Eine Klaung in dieser Richtung in allerdings erwäucht.

— (Gelonialpolitik) Gegen die Basheh der Godonialpolitik, Jeelper die Kohnel von Diafrika Freiherr die Schleng von Oberft die Ares Salaam meldet, einen entscheidenden Schlag gesührt. Die Meldung von Oberft die Schlag gesührt. Die Meldung von Oberft die Geftautet: Feste Stadt Knitzenga 30. October gestürnt, in vierskindigem schweren Straßen und Hufteis und 41/4, Klometer von steinenener bastonitere Umfaltungsmauer umgeben und hat zwei stäbellen; wiede von 3000 Kriegern vertheidigt, Lieuten ant Maaß, 8 Usfart todbt, 29 Asfart schwer, Lieutenaußschwere kleich verwundet. 150 Feinde beschiegt, viele in Hänfern und Unterossigier Jachste leicht verwundet. 150 Feinde beschiegt, wiele in Hänfern und Weider und Kinder, meistens geraute Stlaven. 2000 Stidf Keinviel, sin 70000 Mt.

Elsenseitschein und 3000 Haß Palver genommen. Arat am 3. November mit 3, 4. und 12. Compagnie den Kinder auf die ach Kinder ange von 1500 Kriegern angegriffen der Feind durchtrad Arögercolonne; sein Ungriffen der Feind durchtrad Arögercolonne; sein Ungriffen der Feind durchtrad Arögercolonne; sein Ungriffen bei Mage von 1500 Kriegern angegriffen; der Feind durchbrach Trögercolonne; sein Angriff schetzete aber am Feuer der Truppe. Erlitt außer einigen Trägern teine Berluste; der Feind verlier 25 Tobte unmittelbar an der Colonne und verlitt dei der Beriolgung noch viele Berlufte. Halteng der Truppe am 30. und 6. vorzilglich, 5. und 6. Compagnie mit Bervoundeten und größtem 5. und 6. Sompagne mit Verwindoren und großtem Eheil des Richt teren Rüffungarth plater an. — Diese Rachricht bestätigt die schon aus dem kürzlich gemeldeten Erfolge der von Tabora ausgeschabten Solome gefolgerten Annahme, daß. Dberst d. Schole uicht, wie zuerle berichtet van, seine Expedition aufgeschaften den Schole Bellichten aufgeschaften den Schole und den Schole und der Sc gegeben und den Rüftweg augetreten habe. Offenbar ift er der Bernvoviantirungsschwierigkeiten Herr worden und hat seinen Zug in das Gediet der Wahrele fortgefett. Die Wahrele sind bei dem Amvalgebeiter der Verleiter der Verleiter der Verleitung aurläckenichen, um danv anscheinend nach dem Zusammenstoß, mit der Tabora Compagnie wieder sich ich zu flüchken, wo sie die Expedition v. Schele dann erreicht hat. Knitzenga liegt auf dem Abasia-See sildwestlich von der Station Kilosja. bent Inglieder eine eine der der der der einen kaufer krife. v. Schele hat also denjelben Weg genommen, ben seine Zeit die Expedition unter Zelewsti nahm. Seine Stroferpedition hat den gewünschen Trotog gehabt. Ob freilich die Wasped dahurch nachhaltig zurückgeschreckt sind, bleide noch abzuwarten.

aurückgeschieckt sind, bleibt noch abauwarten.

— (Aus Kamerun) liegen jett einige nähere Weldungen über die Känufe des Lieutenant Dominit mit den Basotos vor. Lieutenant Dominit war von Aribi an der Kliffe nach den Stationen Loodovort und Jannbe marischirt, um deige mit Lebensmitteln zu versehen und von Jaunde als nach Ngila gezogen. Bin da aus marischirte er weltwärts und ih dann von den Assoto mehrend iberfallen worden, wobei er mehrere Sudanesen versor und selbst verwundet wurde. Der Kommandeur der der Schaffen Schustruppe, Krh. d. Setten eink dar auf hin der Expedition Dominit entgegen und führte sie dann nach Edia am Zaunga. Hiernach hat die frühere Straferzedition des Alfessor Wehlaugegen die Batoto keinen sunderlich nachhaltigen Eins druck hinterlassen.

nicht das Gleiche flerkeiner "Späher", iern der Zeitungen i gestattet worden genattet worden.
er "Areusstg.", den
er "Areusstg.", den
fid obzuwehren, int
nack iden Halle weiß
nicht, was wirklich
milicher in die forteres auf Grund un-

ngler und die

"hat fürzlich daram
eichstanzler Fürst
Berliner Congresses
ertreter des Reichs
gfeit im Sune der bie denn auch in ir die Lürfei, wie Bulgarien stipulirt st Hohenlose habe u einer Deputation. g auf diesen Theil ge Thätigkeit haber eines Gesets be-n emanzipirte; er nojaifden Glaubens Diefer Mittheilung tive Fraktion des Einbringung bes Einbringung des einwanderung, wie es jest mit um fteht. Eine lerdings erwünscht, egen die Ba-Ditafrika, Freiherr eins Battenthaft, Treiherr ein gefindt. 1g geführt. Die utet: Feste Stadt irmt, in vierneund Saufer= in einem Umfteife en einem untreifer bassionirter Umt zwei Citadellen;
igt, Lieutenant.
Usfari schwer,
und Unterossisier
o Feinde be-

brannt; Kui> hühe und Gewehre 1500 Beiber und oen. 2000 Stüd h, für 70000 Mf. genommen. Trat 1d 12. Compagnie an, wurde am 6. angegriffen; ne; sein Angriff Truppe. Erlitt : lufte; der Feind der Colonne und h viele Berlufte, und 6. vorzüglich. deten und größtem

i aus dem küzlich hora ausgehanden K. Dherh v. Schele ne Expedition auf-nhabe. Offenbar rigkeiten Herr ge-das Gebiet der ind bei dem Ansestlächer Richtung d nach dem Bu ignie wieder jub= ou v. Schele dann

on v. Sylvet.

The Market and the Ma

Det Kommandeur Stetten eilte da

entgegen und inaga. Hieffor Wehlau nachhaltigen Eins

Ed. Klauss.

(Silberne Staatsmedaillen.)



# Merseburg,

(Fernsprecher 27.)

empfiehlt fich zur Lieferung von: Engl. und Westf. Anthracit, Westf. und Sächs. Steinkohlen. Gascok, Grudecok, Röhmischen Rohlen, Brikets, Press-steinen, Bäckerkohlen, Rolzkohlen, Brennholz, Rohlenanzünder, jowie von Raiferöl, Petrolenm, Solaröl, Rüböl, Gajolin. Der verüglichte waare. — Prompte Bedienung. — Reelles Gewicht. — Baumaterial, Landwirthschaftliche Bedarfsartikel, Desinfectionsmittel,

Maschinenöl, Wagenfett, Lederfett, Huffett.

Sonnabend d. 24. November er., von vormittags 9 11hr ab, then folgende 5 nene Wagen im Gaft-hofe zur grünen Linde freiwillig zum Berkanf gegen Baarzahlung: 1) Landauer,

- 2) blauer Jagdwagen,
- 3) Ponywagen,
- 4) Break.
- 5) Halbchaise.

Bagen fonnen jederzeit besichtigt werben.

# Mobiliar - Auction.

Sonnabend den 24. d. M.,
von vormitiags 9 thr au,
follen im Cashao vor dem Sirtifiore 3
Sophas, 1 Schreiberetär, 1 zweith. Aleberfdrant, 1 Glasauffer, 1 Schreibuth, diverbetten, gute Kafdenuhren, 1 Sanduhr und
2 Gigarrentaten m. Muit, 1 Aquarium, 1
aut erk. Wishderolle, 1 Wolsde und 2 Wringmatchinen, Sudigschof, 1 großer fall neuer
Cartenichtand m. Winde, 1 neues eit. Gartenichten führ, fonze eine Partie Schrift nute
Kartenichtand m. Winde, 1 neues eit. Gartenichten führ, fonze eine Partie Schrift nute
Bortwaaren, Capotten, neue Spielwaaren u.
Werfeburg, den 20. November 1894.
Carl Rindfleisch,

Carl Rindfleisch.

bereid. Auctions-Comm. und Gerichts-Tagator

bereit. Anctions-Comm. und Gerünts-kanator.

in Welssenkels, Sübenkraße, su jedem Geläßte pasiend, if lofort mit ober ohne Wohnung au vermitten, aum 1. Zuft 1895 au betiehen.

Differten werden unter Z. 10 100 an die Eppod. d. 381. erbeien.

Signig für Handfranen.

Gegen eite Evollfachen aller Art liefern moderne halbere Kreiber. und interkofficie. Echloberden, Tespitche n. f. w. fowie Buckerin nub Loben billigte. Whiter ungelend frei.

chend frei. (H. 57712.)

Carl Franke & Co., Wippea a/Bar

ff. grüne Schnittbohnen Otto Classe.

# F. Unrule.

Kleischbeschauer im 3. Schaubezirk, (dreimal für Aufünden von Trichinen prämitrt), empfiehlt fich jur Uebernahme mitrostopischer Unterfuchung gefclachteter Schweine.

Eannengrift aim Sanhof jur grünen Eiche.
Sonnabend auf dem Markt.
Sebeppe.

# Tannengrün Unteraltenburs 39.

Aleine Budstin-Refte

And eingetroffen und werben folche zu billige Breise abgegeben Borwert Nr. 18.

# 3um Todtenfefte.

Krünze und Guirlandenwerden eigmadvoll und jauber angefertigt Fran Meinze, geb. Gutmann, Brühl 9.

311111 Giniben
der nuesten Gesellschaftstänze
Meauet à la reine nub
Gavotte-Quadrille

Wilhelm Hoffmann, Mitglied der Genoffenschaft deutscher Tanglehrer





eine ber wichtigften Eingebungen menichtider Beisheit, die heilfalge ber Cobener Beiloneften in Bafillenform allen huftentebenden zuganglich zu nachen. Gett Jahren ichne wirfen fie fegenbringenb. helfend und lindernd in allen Theiten der Weit.

### Millionen Halsleidende

haben fie gebraucht und gebrauchen fie fortwährend und allen, die fie gebraucht, find fie gemorben.

# Fay's achte Sodener Mineral-Pastillen

bemähren fich bei allen Erfrantungen ober auch frankfaften Reizungen der Sprach: und Athmungeorgane, bei huften, Delferkeit und Berichlemnung, indirect auch bei Sodbrennen und ihre getwohlpstikundifige Auwendung beingt bei kindern dem Benchhuften wirffam vor. Jahls achte Sodener Mineral Baftillen durjen in keinem handhalt fehlen

Man berlange beim Eintell Jattspal's ächte Sobener Mineral-Bafiller und adie barauf, baß jede Schachel mit einem Berindightrafen mit ber Befanntmachung bes Bürgermeisteramtes Soben a. T verfehen ift. Breis 85 Br b Chacktel. In allen Apothelen, Droguerien und Mineralwasser-handlungen erhäftlich.

### Zum Todtenfest hält alle Arten

frische und trockene Binderei in geichmadvoller Ausführung und allen Breislagen bestens empfohlen.

R. Bockendorf. Blumengeschäft, Gotthardtestrasse 28

Ca. 30% Albumin-Mehl—Elwebs
enthalen

Dr. med. Disque's Albumin-Kindermehl,
ichr leicht berbaulich, bei Brechdnechicht z. blut. und knodzeniärlend;
Dr. med. Disque's Albumin-Kraftsuppenmehl,
nabedotiefte und leichverdaulichte Deite für Schnache. Wagen und
Jucetrante te.:

Dr. med. Disque's verbessertes Schrotbred,
fehr nahrdaft, vorzüglich bei früger Berbanung und Euhlverkaphung.
Dige, nach den Anneihungen des Hern dr. disaus, Kreisarzt a. D.
und jeziger Chefarzt der v. Jimmermann'ihre Silitung Kautepfelandist zu Chemothen
fabriziet von Gussaw Schlunpf, halle a's. gr. Urichfür 53.

# Billigite Bezugequelle ffir Teppiche

fehlerhafte Tepvidje, Prachteremplare à 5, 6, 8, 10 bis 100 Mart. Gelegenheitstäuse in Gardinen, Portièren. Pracht-Katalog gratis.

Sophastoff Reste!

Entzüdende Renheiten bon 31/2 bis 14. Meter in Rips, Granti, Gobelin u. Plufch spottbillig. Muster franco. gaprin Emil Lefèvre, Bartin . Oranientrafie 158. Größtes Teppinsons Berlins.

Jaus-Verkauf.

Das Wohnhaus Sigtiberg Rr. 23 if erbiheilungshalber zu vertaufen. Zu erfrager Friedrichstr. 5, 2 Tr. roiseilungshaver zu vertaufen. Zu erfra **Friedrichstr. 5,** 2 Ti Auch ist daselbst **Feld zu verpachten** 

Ia Rehwild

E. Wolff.

# Große Unhalter Lotterie.

giehung bereits am 28. nub 29. Novbr. cr. in Desjan. Hauptresser 25 000, 10 000, 5000 Mt. 20. Loose à 1 Mk. zu haben bei

3. Menmann, Clobigtauer Str. 8.

frische Kastenbrezeln

mpfiehlt Bäckermftr. Lange,

Junge Leute jum Austragen berfelben

# Darmhandlung

Mari Winkler. Edlachthof Merfeburg.

empfiehlt sein gut assortirtes Lager von ge-falgenen und trodenen Sarmen. and Speller, im Ganzen und Einzelnen bei billigster

ff. entölt. Cacaopulver

d. 3,00, 2,40 und 2,00 Mt. empfieh Gustav Schönberger jun-

### Unübertroffen!

als Schönbittsmittel und zur Hautpflege, zur Bedeckung von Wunden und in der Kinderstube Lanolin Tollette-Lanolin der Lanolin der Lanolinfabrik, Martinikenfelde b. Berlin.

Nur ächt mit

Ru palen in Rinnthön å 20 mf. a 20 %f.



in ber Dom Apothete, in ben Drogerien von Wilh, Rieslich und Bant Berger.

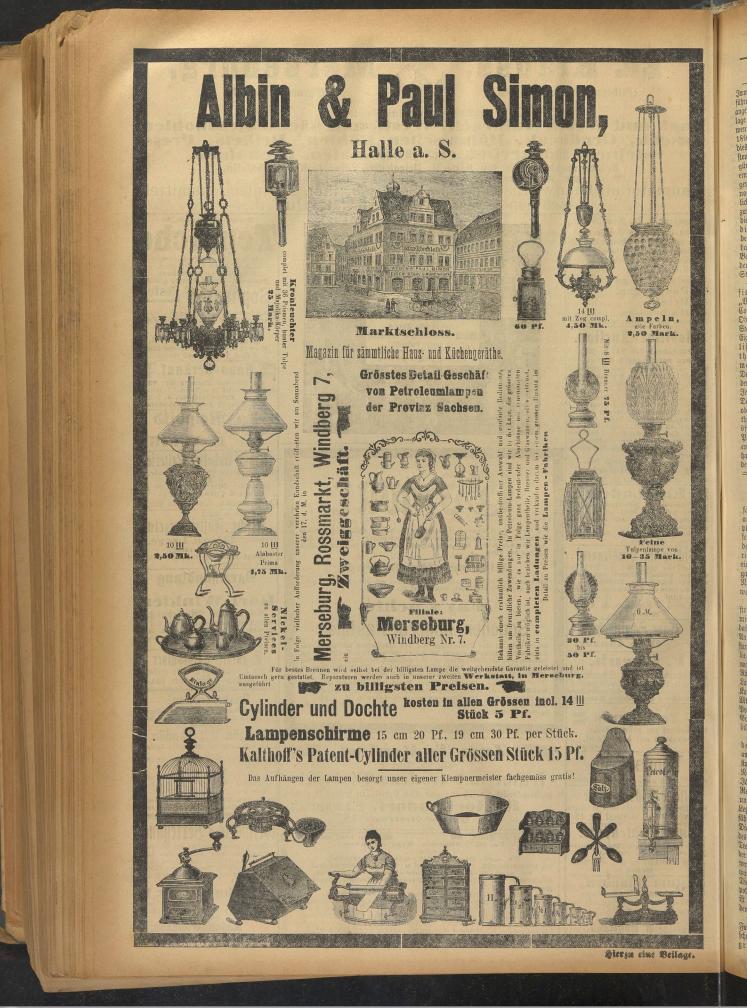
Seigläfts = Berlegung.
Ginem geehren Kublitum von Merseburg.
und Umgegend, sowie meiner werthen Kundickaft die erzebenste Mittheltung, doß ich am Donnerstag den 22. Novembere wein Geschäfte von Oberbreiteiltraße 21 nach meinem Grundkische

Oberburgstraße 1

erlegte und bitte, mir bas bisher geschenkta Bertrauen auch ferner zukommen zu lassen. Hochachtungspoll Rudolf Wiemann,









# Beilage zu Nr. 230 des "Merseburger Correspondent" vom 23. November 1894.

### Dentichland.

Dentschland.

— (Bur Finanzlage) schreibt die "Frl. 3tg.": Immer fünstlicher und gewundener werden die Ausführungen, durch welche die Miguels Aftenungeschiedts der günstigen Zohlen die Telegieren angesichts der günstigen Jahlen die Tadalsteuervorlage au rechtertigen luchen. Zeth beiht es, dohwenn troh der guten Eigenkahneinnahmen im Jahr 1893/94 die Finanzlage Preußens so ungünstig sei, dies erst recht die Voldmendigseit neuer Reichssteuern beweise. Aber die jeht ist über die ungünstige Finanzlage Preußens im Jahre 1893/94 eine zissenmäßige Mitsbellung überhanut noch nicht gemacht worden. Der Jahresabschlüß Preußens ist noch Geheinniß. Man weiß nur, daß das wirkliche Desigit ganz erheblich hinter dem etakmäßigen zurückzelbiehn ist. Das etakmäßiges Desizit diese Jahres war schon vorhanden, noch debordie Deeresvorlage eine nachtschliche Erhöhung der Natrisularbeiträge mit sich brachte. Gleichwohl hat im Frühlahr 1893 die Reichsregierung auf das Bestimmtelse in Abrede gestellt, daß, abgeiehen von den Kosten der Hererschlung gerechtericht fei.

— (Ausdem Sozialistenlagen.) Die Consistation der Krichengüter und weich eine Seinerschlung gerechterigt sei.

"Borwärts" gestert mit dem Hinweis auf die Consistation der Krichengüter vor 355 Jahren. Ob es etwa ervolutionäere sei, Kincheneigenthum in Staatsseigenthum zu verwanden als kapitalistiches Gigenthum in Gemeineigenthum. — Unter kapitalistiches Gigenthum in Gemeineigenthum. — Unter kapitalistiches Gigenthum in Bernaupt verstanden als kapitalistiches Gigenthum in Benausseigenthum and neres als ein Staat? Jene Sässlaristich Westellschaft in der fozialdemofratischen Verschlächt und verstagen Unterschet, Dabei ist es noch immer ein gewaltiger Unterschet, das die Staatseigenthum mit über haupt wir üben hand, d. in eine Schaatseigenthum einschlichen Beschlächten verschaftlich oder des Privateigenschlum lebendiger Wentacktich oder das Privateigenschum Lebendiger Benichen mit Kantlich oder das Privateigenschum Lebendiger Benichen mit Kantlich der Gleigebung.

der Gefetgebung

Proving und Umgegend.

D halle a. S., 21. Nov. Der in ber Buder-fabrit Trotha beschäftigte Feuermann Bieg and aus Trotha etitt schwere Brandmunden burch das plögliche Herausschlagen der Flamme aus der Keffel-tenerung in Folge Schürens in derselben. Ein in der Rabe ftehender Arbeiter fprang ichnell singu und

plogitige deraischlagen der zisamme aus der Achtefenerung in Folge Schürens in dereieben. Ein in der Rähe stehender Arbeiter sprang schnell hinzu und ris den Jaribederängten sort, sonit hätte der Andelmann und schieden und schlen und schieden und schlen und schlen und schlen und schlen und schlen und schlen und seinen noch schliemer Andolny auf der Zuserfabris Gröders; auch diese Weise verungstütte der Arbeiter Radolny auf der Zuserfabris Gröders; auch diese wurde durch die Falmen schwerzeichter Andolny auf der Auferführt Frühere sierhelbs beiegenes Achtestät ihr vollständigmit Gerste, der Keise nahe, bestanden und gewährt dasselse mit die istige Jahreszeit einen eigenartigen Anbitel. Die Hame sind 60-50 cm Lang und klatet entwickelt. Die Sache erstärt sich dadurch, das die bei der Ernte im Juli ausgesallenen Körner noch einmal ausgegangen sind. — Eine solch schwerzeige Riiben und Kartosfelernte, wie dieses Jahr, ist seit Langem nicht beobachtet worden. Der Preis für Kartosfeln ichwantt bier zwischen 2 und 3 Mt. pro Etr. Frei Haus, se nach Luclität. Der Preis für grüne Waare (Welfch, Weiße, Kothenstellungen auf Sahre zuvore.

† Stendal, 21. Kov. Die Hospfragen in der Leptinger As die Sahre zuvor.

† Stendal, 21. Kov. Die Hospfragen in der Leptinger As die Sahre zuvor.

† Stendal, 21. Kov. Die Hospfragen in der Leptingen auf Echwarzwich seitingen won Abship, am Kohlenden von Roblig, und Vandenen Saharbeiten gerangesgen, die nehenden dam den Gennabend im Kevier von Leptingen auf Schwarzwich statt. Am Sonnaben der Leptingen auf Schwarzwich statt. Am Sonnaben der Derhaum und der Ordnung und Unterstützung der Eendarmen werden Kaldarbeiter herangesgen, die an einer weisen Kaldarbeiter herangesgen, die an einer weisen Kaldarbeiter gerangesgen, die an einer weisen Kaldarbeiter herangesgen, die an einer weisen Kaldarbeiter herangesgen, die an einer weisen Kaldarbeiter gerangesgen, die oer Lehlunger Haiben, wie ichon gelagt, am Freitag ben 23., und Sonnabend ben 24. Nov. faat. Der Kaifer wird am Donnerstag ben 22. Nov. abends auf Jagdische Lehlung findet in den Revieren von Kolbig und Pietage novn Bahnhof keinern von Kolbig und Pietage nud Schwarzwild faat. Am Sonnabend im Neviere von Keiler über Jävenig nud Schwarzwild faat. Am Sonnabend fährt der Kaifer über Jävenig nach Berlin zurück. Die Tafelmusse führt wieder das Trompetreorps der Allenschieden Unterstütigung der Endvarmen werden Baldarbeiter herungszogen, die an einer werden Kaldarbeiter herungszogen, die an einer weißen Binde mit schwarzem Aber erkentlich sind. Diese Arbeitern sind sir die beiden Hofigden worden der Keilen siede Kinder, der Keilern sind sir die keilen hofigaden vollsiehen Verlagen Verlagen ist von dem Kublistam ebenjo Holge zu seisten wie denen der Gendarmen.

† Wei mar, 21. Nov. Die großherzogliche Homerstängen Werten wieden der Keiler wie denen der Gendarmen.

† Wei mar, 21. Nov. Die großherzogliche Homerstängen Berluste betrossen worden. Die Krbstern der Krbstern sind ist von einem höchst ich werden der Krbstern der Krbste

in Cap St. Martin bei Mentone, wo er, umgeben von der liedevollen Pflege seiner Gemassin Vaul'in eind unter ärztlicher Behandlung des Profssors Engelhard aus Iena Heilung seines schweren Vierenleibens zu finden hosste, san der ihren Wochen thein das mitdere Klima auch auf den Kranken eine günstige Wirkung ansaußen, doch nachm seit Ansan voriger Woche sein Krästeguland in beängtligender Weise ab und schäleglich trat noch eine Lungenentzündung hinzu, welche jedensalls die Katastrophe beschleumigt hat. Der Erbgrüßerzg war im ganzen Ande wegen der Natürtlichkeit seines Wesens und gemitthvollen Leutseligteit gegen Federmann überauß besieht; die seinschlesse Landwirtschaft im Besonderen versert einen treuen Freund und eifrigen Förderer ihrer Wohlsahrt, der setzen der werden und eifrigen Förderer ihrer Wohlsahrt, der setzen den Winisperium sehlte. Der Berewigte war am 31. Juli 1844 geboren und wirthschaftlichen Centralstelle im Ministerium sehste. Der Verewigte war am 31. Juli 1844 geboren und hat in Jena und Heibelberg Rechts- und Staats-wissenschaftlichen fludirt. Jest ist sein ältester Sohn, Pring Ville im Ernst, welcher das Il. Rasseller Gymnasium besucht und am 10. Juni d. I., an seinem neunzehnten Geburtetage, nach dem weimari-chen Hausgesetze für großichtig erkärt worden ist, in die Rechte der Thronsolge eingetreten. (S.-389)

in die Riechte der Thronfolge eingetreten. (S.-2113)

† Raumburg, 21. Nov. In Auerstedt wurde vorgestern übend die besährte Witten Michel von unbekannter Hand ermordet. Da dieselbe arm an irdichen Güttern war, jo sind nach der S.-2132. die Beweggründe zu der unseigen That unbekannt. Die Leiche sand man im Hauskstur in nothöukrigter Kleidung, welche zerrissen war, vor. Um den Hals war eine Zuckerlchuur geschlungen und am Haupte zeigten sich zwei Einer Welchenden.

am Hanpte zeigten sich zwei Wunden.

† Gera, 20. Nov. Bei der gestrigen Gemein der raths wacht siegen die Sozia tissten. Sie werden in doppelter Stärfe im Gemeinderathe einziehen. — In nicht geringe Aufregung wurden gestern Abend die Bewohner der Aufzen und Klickferfraße versetzt. Die in dem Hause der erstgenannten Straße partere wohnende Frau des Schneibermeisters Jensich state ihre beiden jüng sten Kinder, zwei Mödchen im Alter von 4 Jahren und 10 Wochen, durch Ertränfen getödtet. Die Frau, die dies entsessiche Abat nur in dem Zustande vollständiger geitsiger Ummachtung vollbracht haben fann, wurde nach dem Krankenhause übersührt.

† Wichsschaufen, 21. Nov. In der gestern

† Mühlhaufen, 21. Nov. In ber geftern Nachmittag abgehaltenen Sigung ber Stadtverord Nachmittag abgehaltenen Sigung der Stadtverordneten wurde, wie der "Anz." berichtet, mit 19 gegen
11 Sitmmen beschlossen, eine Steuer von 65
Psennigen für das Hetoliter eingeführten Bieres zu erheben. — In der Nähe der Aller-heitigenstriche wurde gestern ein Koussmanns-lehrling von einem Unbekannten seiner Brief-nappe, die er von der Post nach Haufe trug, die raubt. Heute sand man die Mappe mit den für den Räuber werthlosen Briefen auf dem Kilians-graden, mährend das Geld, etwa 30 Mt., selbte.

\* Blaufenhurg a. R. 21. Nan Der

graben, während das Geld, etwa 50 Mt. sehste.

† Blankendurg a. H., 21. Rov. Der Musketier Friedrich von der 10. Compagnie des 92. braunschw. Ihresteier zird von der 10. Compagnie des 92. braunschw. Ihreste zich vielen der dich hier erschoftlich erfast unferer neuen Geschoffe. Die Kugel ging dem Manne durch den Kopf, durchschulg die Band und im Dache noch einige Ziegelsteine.

† In der Porzeslanfahrit von Dietrich & Scheibe in Eisenberg ereignete sich am Dienstag ein betlag en werther Fall. Die Frau des ersteit Wachtag in der genannten Kadrt beichfüssten Waschinerunärters Röder hatte in Begleitung ihres neunjährigen Knaben dem Bater das Mittagesse neunjährigen Knaben dem Bater das Mittagesse unsährt beichführendunge auf, als plösslich ein Kesselroffer explodirte. Der ausströmende Dampf verdrückt der Unglicksseles zumächt sehende Frau so surchbar, daß sie wenige

† Markranstädt, 20. Nov. Unser Ort, welcher in älteren geographischen Werken als Sit der Hut-macherei und Bosamentirerei bezeichnet wird, hat diese Branchen bereits seit so langer Zeit verloren, daß sich die ätteften Leute nicht mehr barauf be-finnen können. Daß unser Drt aber durch seine Kauch ma arenzurrichterei die gange Welt be-berricht, dürfte noch ziemtlich unbefannt sein. Be-stehen boch zur Zeit sier fünf große Zurichterein, von denen die "Nauchwaarenzurichterei und Färberei Arteingesellschaft" vormals L. Waltsers Archfolger das größte Etablissennt der Welt ist. Ausgervielen Trackfolgern Terrein innen Wöhrten, und Lehr-

artieigekatigit Sokimus 2. Sakingter Raggledhern, Frauen, jungen Madogen und Lehrengen Der Verleichten weit über 200 Kürschner. Leiber ist dem Gelchäftsgang in bieser Vrange ein sehr wechselber; benn in diesem Jahre if der untschliebtserienst um nindestens 300 Mt. für jeden Arbeiter geringer. Dieser Ausfall giebt bei einer Annahme von rund 200 Kürschners 500 Mt. für jeden Arbeiter geringer. Dieser Ausfall giebt bei einer Annahme von rund 200 Kürschners 500 Mt. für jeden Arbeiter geringer. Dieser Lussall giebt bei einer Annahme von rund 200 Kürschners fein Wenigerverbienst von 100 000 Mt.

† Dresden, 20. Rov. Es sind jest 50 Jahre her, daß wir in Sachsen — Kanchfreiheit haben. Vorger durch flesse die Verleicheit haben. Vorger durch ihr nicht die Polizei am Schopfenehmen tollte. Velouders sireng galt das Verderbeiter in Dresden. Manch armes Kauerlein wurde auf der Persdener Eliberiide arreitt und wiste im Schilberhäuschen neben dem Kruzssie harre, die Schilberhäuschen neben dem Rrugifig harren, bis es von der Ablöhung zur Erledigung des Falles mit nach dem Blockhaufe genommen wurde. Endlich siel das ängstliche Berbot, ohne daß seitdem die Welt in Jeuer und Nauch aufgegangen wäre.

### Localnadridten.

Merfeburg, ben 23. November 1894.

Merseburg, den 23. November 1894.

\*\* Unlästich des Geburtstages Ihrer Majetät der Kaiserin Friedrich hatten am Mittwoch die öffentlichen Gebäude Flaggenichnuck angelegt.

\*\* (Stadttheater zu Halle) Adolf Klein fielt als zweite und letzt Golfvolle am nächsten Fielt als zweite und letzt Golfvolle am nächsten Sonnabend die Titelrolle in dem Brachvogel'schen Trauerspiel "Narziß". Um heutigen Freitag findet eine Wiederholung der Hunderproindschen Oper "Hänstelle und Gretelt" statt.

\*\* Die Eisen bahnverwaltung hat nach der "Rh. Welft. Ag," soehen die hossentlich sorgfätig beachtet Verstaung erlassen, das alle Versionen wagen auf den Zuglistungsfationen beim Abgange der Jüge bereits vollständig erwärmt, also schon vorgebeigt ein. Dagte sind en genügend vorgebeigt sein Wespelien Dagte sind bei zu erwactendem siarten Berefche eine Ungalt Nejervowagen geheizt bereit zu falten.

jum geicheibten Kopf gehört ein geinider Kodper, ein froh Gemüth. Wenn die Augend nun die Albendstunden benügt, um sich firm und fest in den Wissenschaften zu machen, die Schulausgaden vönktlich und genau zu erledigen, lo soll das doch nicht eine keine Gwigfeit bauern, Alles will seine Zeit, und ein Lehrer, der seinen Zöglingen wohl will, wird nie damit einverstanden sein, daß diese Tag sür Tag

2,50 Mark.

büsseln, bis ihnen der Kopf raucht. Ein Kind braucht Abmechselung, und es müssen auch noch Stunden bleiben, in welchen mal kein Buch vor die Angen genommen wird. Da ist denn nun jept an Augen genommen wird. Da ist benn nun jest an ben Herbstabenben, die schon so früh hereinbrechen, nach pflichtgemäßer Erledigung ber Schulaufgaben Die befte Beit, noch ein Stundchen Sandfertig die delte Zeit, noch ein Stünden handfertigfeit zu pilegen. Bekannt ist, wie in manchen Fitrstenhause seber Prinz ein Handberf in seinen Mußestunden lernt. Das war bei Kaiser Wilhelm I, ho, bei Kaiser Friedrich, der ein sehr geschieder. Buchdinder war, ist es auch so bis heute geblieden. Der Zweck dieser Masnahme liegt auf der Hand-Kum braucht ja ein Kind nicht gleich ein ganzes Handwardt ja ein Kind nicht gleich ein ganzes Handwardt vor der Zeit einzustudiren, aber es giebt so manche stüdige Arbeit, und in den Spielwaaren-handkungen und sonstwan an gezonter Stelle kehlt handlungen und sonstwo an geeigneter Stelle fehlt es nicht an billigen und besseren Unterhaltungs-mitteln und Anweisungen sür allerlei Handarbeiten, falls man es nicht vorzieht, den hier gebotenen Sandfertigfeitsunterricht zu besuchen. ift auch hundertmal gescheider. eine solche Thätigkeit zu üben, wie schon in jungen Jahren Romane zu lesen, die Kinder am besten gar nicht in die Hand bekommen. Freilich ist es eine Hauptsache bei solchem kindlichen "Kunstgewerbe", daß die Sache mit Aus-dauer und Einst betrieben und nicht von morgen gu übermorgen wieder bei Seite geworfen wird. Röche nur Geschistlicheit, Auffrischung von Gemith, Röcher und Geist sonmt dabei heraus, sondern auch Luft und Liebe zur Thätigkeit und zur Ordnung. Auft und Liebe gur Thätigkeit und gur Drbnung. Die Winterabende bringen Langeweile, die man gut vertreiben joll, und da giebt es nichts Bessers, was den Kindern in die Haud zu geben ist. Jung gewohnt, alt gethan! das sommt dabei zu Necht, und wer auch die gelesste Laufvachn einmal ein-schlägt, dem wirds nimmer zum Schaden gereichen, einmal sich mit Hannurer und Jange versucht zu haben.

\*\* Bas verjährt am 31. Dezember. Auf amsprjache Unfragen, welche Forderungsrechte aus den Jahren 1890 und 1892 am 31. Dezember d. J. verjähren, wenn nicht bis dahin dem Schuldner der Jahlungsbefehl ober die Klage gestellt ift, theilen wir Folgendes mit. Uus dem Jahre 1892 find dies folgende Forderungen: 1) Die Forderungen sind dies folgende Forderungen: 1) Die Forderungen der Fadrikunternehmer, Kausselate, Krämer, Künstler und Hobeiten sir Waaren und Arbeiten, insgleichen der Apothefer sür Edagen und Arbeiten, insgleichen der Apothefer sür gelieserte Arzueimittel. Ausgenommen hiervon sind solche Forderungen, welche in Bezug auf dem Gewerbetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind. 1) Dereschen Bersonen wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Borschiffel. 3) Der Fadrikarbeiter, Handwerfsgesellen, Tagelöhner u. i. w. wegen rücksichlichigen Sohnes 4. Der Fyrheinet und Schiffer hinschildlich des Fuhrlohnes und Frachtgeldes, sowie ihrer Auslagen. 5) Der Gast und Speisewirthe sin Wohnen. lagen. 5) Der Goft und Speisemirthe für Wohnung und Befötigung. 6) Der öffentlichen und Krivatschungs, sowie der Venfions und Berpstgungsamfatten aller Art für Unterhalt, Untersicht und Erziehung. 7) Der öffentlichen und Krivatelpure hinsichtlich der Honorare. — Aus dem Jahre 1890 sind es namentlich die folgenden Forderungen: 1) Der Hons- und Wirthschaftschiftigianten, der Hondlungsgestülsen und Beirhschiftschift, bein und anderen Emolumenten. 2) Der Lehrherren hinsichtlich des Lehrgeldes. 3) Wegen der Klidschaft an vorbedungenen Jinsien, an Wieths und Kachtgeldern, Pensionen, Beioldung, Alimenten, Kenten u. s. w. 4) Auf Erstattung ausgelegter Prozesfosten von dem dazu verpflichteten Gegner. 5) Die Honorarforderungen der Rechtsanwälte und Kotare. 6) Die Honorarforderungen ausgelegter Prozekfosten von dem dazu verpstichteten Gegner. 5) Die Honorarforderungen der Rechtsanwälte und Notare. 6) Die Honorarforderungen der Elexek. — Die Unterdrechtung der Bereighten geschiebet. Beide aber müssen klage oder Zahlungsbefehl. Beide aber müssen der Klage oder Aghlungsbefehl. Beide aber müssen der Klage oder Aghlungsbefehl. Beide aber müssen der Klage oder Klage oder Klage der Genügke eines Zahlungsbefehls bis zum 31. Dezember dei dem Sahlungsbefehls bis zum 31. Dezember dei dem Sahlungsbefehls bis zum 31. Dezember dei dem Aghlungsbefehl ist, weil einsachen und billiger, der Anstage vorzugiehen. Ihn werden der Aghlungsbefehl zugestellt, worüber nan den dem Gerichtsvollzieher eine Mittheilung erhält, so darf man nicht unterlassen, den Gericht mit dem Ersuchen zu überreichen, der Mittheilung erhält, so darf unden zu überreichen, der Merkeit mit dem Ersuchen zu überreichen, den Gericht mit Vollftreckor ertlären läßt, hat die Verjährung nicht unterbrochen. Es empsiehlt sich, die Antriage auf Aghlungsbefehl nicht in den Letzen Agen des Dezember einzureichen, da um dies Zeit die Entricken zu überbürdet sich und infolgedessen mancher Kahlungsbefehl nicht mehr zur Austellung gelangen tann.

\*\* Verheirrathete Kefruten sind, wie allejährlich so anch in diesem Sahre wieder dei einzelmen Readmentern einzertorsen.

jährlich is auch in diesem Jahre wieder bei einzelnen Regimentern eingetrossen. Gewöhnlich sind es Leute, welche zweimal zurückestellt und im lepten Ge-ktellungstermin boch ausgesoben worden sind. Ge-avöhnlich glaubt der Stellungspslichtige, daß er das

britte Mal freikommen wird, nachbem er schon zweimal zurückgestellt worden ist. Diese Berechnung er-weist sich sehr oft als falsch. Wird dann der junge Chemaun zur Fahne einberufen, so ift ber Jammer groß, weil die Chefrau und die Kinder feinerlei Antpruch auf Unterstützung durch den Staat oder die Gemeinde haben. Während der aktiven Dienst-zeit wird übrigens besondere Rücksicht auf die Berheitathung nicht genommen, es erwächt aus der jelben auch fein Anfpruch auf die vorzeitige Entschiffung. Frau und Familie sind, wenn die Ektern isch nicht auf Rosen gebettet. Jeder junge heitathskultige Mann sollte daher die endgiltige Entschiebung über Betreitschieft erweiten der Erweite der Verliebung über Weitschieft erweiten den Verliebung über Weitschieft erweiten der Verliebung über der Verliebung ben Militärdienst abwarten, ehe er eine Frau heim-führt; wenn er noch ein paar Jahre bes Wartens hinzulegt, fo durfte bas auch fein Ungluck für ihn fein.

### Ans den Kreisen Mersebnrg und Querfurt.

\$ Schfeudit, 19. Nov. Bergangenen Connabend in den Bormittagsftunden entwendete ein remder Reisender aus dem Flur eines Saufes ber Leipziger Straße einen Rod. Der Diebstahl wurde jogleich bemerkt und ber Dieb verfolgt. In der Nähe von Alti-Sherbig gelang es, den Lang-finger zu ergreifen und ihm den bereits auf dem Leide sigenden Roch wieder abzunehmen. S Oberthau, 17. Nov. Heute Nachmittag gegen 2½ Uhr entstand im Middengrundftück des

perrn Ermisch hier Feuer. Es brannte auf bem Dachboden am Rüttelsieb, in der Rabe der Spisstaubkammer. Durch schnelles Eingreifen des Mühlen-personals und der Dorfbewohner mit der Ortsspribe fonnte alsbald jede Gefahr befeitigt werden. Selbst-entzündung des Wertes soll die Beranlaffung des Brandes gewesen sein. Der hierdurch entstandene Brandes gewesen sein. Schaben ist unerheblich.

## Renefte Radrichten.

Wien, 22. Nov. (h. T.=B.) Auch gestern fonnte eine Berftandigung bezüglich ber Bahl=

bas Milegte

kalls (ower darnieder. Zwei zeierkensteute und bet den Kettungsöreiten fo arg mitgenommen, daß sie sich frank melben mußten.

"(Vom Werede geschleift.) Der Artillerisleutenant v. Krankenstein ist an den Folgen eines Siurzes vom Plerde gestorben. Das Pierd hatte geschatt und den Neiter obgeworten. Dieser worr unglicklicher Veile im Eregütgel hängen geblieden und wurde eine Streede weit geschleit.

"(Unter dem Verdacht des Joppessmeinerdes) wurde in Stargard der als Zeuge erschienen der, med. G. aus Gollnow auf Untrag der Eratsanwaltschaft der spiertigen Untersichungshaft überwiesen.

"(Sin dusell den Merket und Sekundankten.) Reinem Garten im Fronzensbad wurde gestern ein Toder aufgeinnden und spiere als Soh des Fabrisanten Vierfich in Glauchau (Sachsen) erfannt. Bei der Leiche sand man einen Brief, in dem der junge Mann erslätte, daß er das kupfer eines Duells mit einem Grassen geworden sie, wobet weder ein Urzt noch Sestundanten zugelassen worden wören. Der herbeigerussen Sates des Ungskaffen worden wören augenschaftlich noch fundenlang nach seiner Verwundung keiner Verschaftlichen, volle Sehbtwassel wird. "(Bin angeligcher Nord und) Sesthstwassel wird. "(Bin angeligcher Nord und) Sesthstwassel wird.

Rien, 22, Nov. (6, %.-8) Auch gestern fonnte eine Bertfänd big un getaglich der Wahrt for in der eine Bertfänd big un getaglich der Wahrt for in der eine Bertfänd big un getaglich der Wahrt for in der gestern den der gestern der der gestern der g

ib Gefundanten.)

Selbstmord) wird

n.

g im Filiale
g befanden lich
ein im Oaden,
t, aber anf die
ein ein Gaben,
t, aber anf die
ein ein Oaden,
t, aber anf die
einem Seiten
Seitenan, sing
tieben Seiten
Seitenan, sing
tieben auf
lleberfalltenen
t.e. Böhrein
t.e. Böhrein
den nach der
se die beibes

um Beşirlf Tolz bei den Gemeinden Sachfensm und Gussach, und nun muß in diesen Orten auf 3 Wonate eine 8 Wann sarte Wache von nachts 10 Uhr die fruh 4 Uhr aufgeliellt werben.

" (Die icon verloren gesagten spanischen Arten Keliquien), die auf der Beltonsesslung in Ebicago ausgestellt woren, sind jest endlich auröckgebrach in der Arten eine Arten der Gelig eine Gelig der Gelig eine Gelig der Gelig eine Gelig der Gelig der

der auch auf den Regierungsgumnofen und auf der Alber auch auf den Regierungsgumnofen und auf der Andere auch auf der Angeite und auf der Angeite ein Würfend an gweiter Erdle Deutlich, au der Erdle ein Würfend auf gweiter Erdle Deutlich, au der Erdle ein Würfen der Angeite under Angeite und bestammt ein die auch eine Geräg dei unwicken dasgangenen Unterrächsminiters Franzeich unterrächten dasgangenen Unterrächsminiters Franzeich unterflichen der Angeite der Angeiterungsgumnafen, die nie hein der Angeitein der Erdlich in der Angeitein der Angeitein der Erdlich in Franzeich der Erdlich der Erdli

### Todesfälle.

† Anton Rubinstein. Schon wieber fommt eine Tranertunde aus dem Zarenreich: Ein Weister im Reiche Erne: Unton Rubinstein ift am Dienstag Worgen in Peterhof furz wer der Bollendung seines 64. Lebens-

jahres am Herzichtag gestorben. Mit ihm ist einer der glänsendhen, tongewalfigsten Blanisten und produktivsten Componitien aus dem Zeben gelösieden. Ein bewegtes, an Eriogen ausgerenwöhnlich eriches Kunstlesen der jenen plestichen Wöchglung gefunden. Der Bertinobene war eine vield verandige Künstlenaut, deren Bertig zur Auflische Wöchglung gefunden. Der Bertinobene war eine der verandige Künstlenaut, deren Bertig zur Auflische sich der Auflichten Wöchglung eine Köchste der Rünfter schon in jungen Schonfen unschrieb als Schosfen unschlich als Staufft, gewann, sehn gitte und die eine der Verligt aber der hobe Rug der eine Bertig zur den Kladen des Schosferichen Bontunitiers. Seine Kladierden Rubmin ein isches mitschliche dans, aber seine Den Admen in isches Mitschliche dans, aber sein der Den der der der Schosferichen Erkent in der Verligten der Schosferichen Auflichten der Schosferichten Aufliche und Gemontlich war ein Bundertind. Im Kinne feine Berantliche Schosferichten Auflichen der Schosferichten Auflichten der Schosferichten der Schosferichten

### Literatur, Runft und Wiffenschaft.

Etievatur, Kunft und Wiffenschaft.

Frage legt jest gegendier Bebrings Ungriffe Dr. Jans Arons legt jest gegendier Bebrings Ungriffe Dr. Jans Aronslon in ber "Berf. Alin. Wöhlghr" dar. Fenell darauf hin, daß Frol. Kehin. Wöhlghr" dar. Fenell darauf hin, daß Frol. Kehin, Wöhlghr" dar. Geneild darauf hin, daß Frol. Kehing ihm noch 1893 in seiner Geichigher der Tübigering der Michael der Tübigering der Angeliahm habe, während er ihm jest jedes eigene willenichaftliche Berdein aberfenne. Aronion erfährt fenne, daß es ihm durch die Teigerung der Vazillen-Viellenz, durch eine neue Wethode der Öhlebereitung vermittellt der Debefährenkenkenturen, howe durch die Seewendung den Webenach der Verlagen der Angelie und im Kaiter-Priedrich-Kranfenhaus die Erteblichet auf 12 bis 13 pch. bertadgemichert worden, während die Kerlügen und im Kaiter-Priedrich-Kranfenhaus die Erteblichfeit von 23,6 uchteragemichert worden, währen die Kerlügen der Verlich der Anflich güntige Keinliche der Verlich der dahrlich güntlich der Verlich der dahrlich güntlige Beitelen aber Angelie Gefrich über ähnlich güntlige Beitelen habe Woch Ertlich wieden sindt dann führe der hie Serum her Ausgestellt der Verlich werden der Verlich werden der Verlich wieden sindt dann führe der eine Kertiffen fahnen. Aronion zweiselt durchans nicht dann, das eisels den Kertiffen der Verlich und Bachring gelungen fei, ein ähnlich gutes Serum herzustellen, wie er es sichen früher beifen das e. Geart wendet er sich gegen die Bedaupung daß er die Angelie der Verlich und Kaladaden binischtich der Dichtperies Ammuniftung im Taboratorium des Verlich führe der Verlich werden siehe der Verlich der Verlich und Bachring gelungen sie, ein Anlich geter höhe, dam Dentring er Verlich der Verlich der Verlich der Verlich und ber Verlich werden siehe der Verlich der Verlich der Verlich und der Verlich der Verlich der Verlich der Verlich und der Verlich das der Verlich der Verlich der Verlich verlich der Verlich verli

Börfen: Bertichte. Salle, 22. Rovember. Breise mit Aussichtuß ber Wolfergebihr für 1000 kg netto Beigen, rußig, 118-126 Mt., after und seinster mar-tischen Ber Rotig, Ranhweiten 114-122 Mt. Roggen, seit, 117-122 Mt. Kogen, seit, 117-122 Mt., feinste bis 170 Mt., Futter 98-118 Mt.

Gerffe, Prair, 135—155 Mt., seinste bis 170 Mt., Jutter SS-118 Mt.
Inter SS-118 Mt.
Inter SS-118 Mt.
In afer, rubig, 120—134 Mt.
Naier, rubig, 120—134 Mt.
Naier, ameritantifer Wired, ohne Handel. Donaumais 118—120 Mt.
Rubis ohne Handel. Rübien —— Mt. Erbien Victoria-, san, 150—170 Mt.
Kümmel, nusfol. Sad, 57—55 Mart. Stärfe, einight, Sah, dalleighe prima Weigen 22,00—34,00 Mt.
And Dunktint begaht. Waiskarte, einight, Rah, 31,50 bis 32,50 Mt. Kinjen —— Mt., Bohnen 18—21 Mt.
Kutteratitiet undig. Futtermehi 11,00—11,50 Mt.
Roggenfleie 7,75 bis 8,25 Mt. Weigenschafen, 500—7,00 Mt.
Weigenscheie 7,75 bis 8,25 Mt. Weigenschafen, 500—7,00 Mt.
Maig zober bei Schollen, butter haben, butter, butte, 550—5,50 Mt.
Maig zober, butter, butte, 550 Mt. Amis 51 43,75 Mt.
Betroleum 19,75 Mt. Solardi (1,825,300 11,50 Mt.
Epiritius, 1,0000 Citre-Voy, rubig, Karloffer mit 50 Mt. Verbrundsabgabe 31,50 Mt., Nüben —— Mt. Versbrundsabgabe 31,50 Mt., Nüben —— Mt.

Mugeigen.

ir diesen Theil übernimmt die Redaction Publikum gegenüber keine Berantwortung

Amtliches.

Ich mache befannt, daß ich mit Zustimmung bes Kreis-Ausschuffes den Tichmeister Leeder bierlesst zum ermusifartifaten Gemeinde vorsieher der Gemeinde Treben ernann

habe. Merieburg, den 15. November 1894. Der Rönigliche Landrath.

Ber Abnigliche Landrath.

Beidich.

Benäß 104 des Invaliditäts und Altreserficherungs Geleges vom 22. Juni 1889 derlieren biejenigen Luitungsfasten welde die Geleges vom 22. Juni 1889 derlieren biejenigen Luitungsfasten welde die Ende des Jahres 1891 auch 1892 der die Lieden die Gelege von 1892 der die Gelege der die Ge

ieben wird.
Die Indaber von Quitiumaskarten, welche am 1. Jonnar 1891 ober brüher ausgestellt sind, werden ferner darauf antmerkam gemacht, daß gemäß 8.32 des Jonaldibidise und Mitres-Berfickerungs-Weiches die aus dem Verlicherungs-Weichlinß sind ergebend Amwartschaft, wenn bis zum 31. Dezember er, für mögefammt weriger als 4T Beitragswochen Beiträge auf Erund des Verlichtenungs-Verschaftliges ober freiwillig entrichtet worder nicht Durch Verwendung von Ooppelmarku während beschäftligungslofer Zeiten läßt sich beier Rachtell, der übrigens deurntell auch deien Rachtell, der übrigens deurntell auch der Verschaftligen von Coppelmarku

Metty während beldäftigungslofer Zetten zup während beldäftigungslofer Zetten zup biefer Nachtheil, eer übrigens eventuell auch bei rechtzeitigen Umtausch der Dnittungslarte eintreten würde, verneiben.
Merschurg, ben 19. November 1894.
Tie Boiigei.Berwaltung.

Zwangsversteigerung.

Sonnationed den 34 d. M., vertieigere ich im Cafino bier Retere'd sonverfations Sexikon, 12 Hofastecken, 16 Pferdededen, 6 Meter Paletotslos, 8 Meter Kammgarn, 1 Foften Cigarren Cabak Cigaretten, 1 Ladenein-richtung, 1 Aahmaschine und eine

große Fartie gute Möbel.
Die in meiner Sefanntmachung am 20.
b. M. mehr aufgeführten Gegenstände tommen niedes jum Berfauf.
Merjeburg, den 22. November 1894.
Tauchnitz. Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Sonnabend den 24. Novbr. e von vormittags 9 Uhr ab, werbe ich im Cafino hierfelbst 1 Sophatisch, 1 Stutzuhr

und 1 Fifchftander

illio 1 eifflostatioer
öffentisch meistlostand verlaufen.
Merjeburg, den 22. Avender 1894.
Meryen, Gerichtsvollzieher.
Ein Winterüberzieher und gut erhaltene Franzolachen zu verlaufen Clobistaner Etrahe 10, 2 Tr.
Ein Handwagen und ein junger Ausghaund zu verlaufen Gorwert 16, 301.
Borwert 16, 301.
Chaffschaffen.

Gin Arbeitspferd fteht Gotthardtsstr. 27. Gin Paar Läuferichweine (Börge)

Kurzestraße 8. 2 Läuferschweine

Bu verfaufen bei Bohme, Breitestraße 17. 3mei feite Schweine fint



Bädereigrundstüd **Brenherstraße Mr 2** ist zu verlaufen Näheres bei **Fried. M. Kanneln** in Merse

6000 Mark

als I. Spyothel auf Landgrundstüd gegen (Mammirtops 12) zu haber. 10de Jinjen joset zu leiben gelücht. Werthe (Mammirtops 12) zu haben. Abressen wirer W. Z. an die Erreb. 8. M. Der geschäftskührende Ausschuß.

Gustav-Adolf-Spiel in Merseburg.

Bur Feier bes dreihundertjährigen Geburtetage Guftab Abolfe foll in ber Boche bom 9. bis 16. Dezember auf ber Buhne bes Tivoli In Merseeburg das Guutav-Adolfs-Spiel von Freiener an er digne os digne oes digne des Adolfs-Spiel von Professor Thoma in Karlsruhe zur Aufführung gelangen. Die 50 bis 60 im Stüde auftretenden Bersonen werden von evangelischen Gemeindegliedern der Stadt Werschurg darzelfellt; die Hauptrollen liegen in benährten Händen. Kofinime und Seforationen werden von dem vortseligheit betannten Institut des herrn Gewin ser in Leidzig geliefert und sind durchaus historisch und elegant. Es sind vortäufig 3 Aufsührungen in Aussicht genommen: Dienstag den II.,

Es ind borlang 3 Anjührungen in Anssicht genommen: Dienstag den 11., Donnerstag den 13. und Countag den 16. Dezember. Anjang der Vorsellung an jedem der 3 Tage 71/, Uhr, Ende gegen 1601, Uhr. Einstriesskarten sind in Vorterlauf bei den herren: Mollberg (Dam 2), Sehultze (fl. Mitterät. 18), Trommaer (Unieraftenburg 8) und Berger (Neumartt 74) zu faben.

Preisse der Plätze: In Cap. 1811, Von 30 Bj. An Vorterlauf. I. Blatz 1 Mf., II. Blatz 60 H., III. Blatz 30 Bj. An vorterlauf. I. Blatz 1 Mf., II. Blatz 75 Bj., III. Blatz 75 Bj., III. Blatz 40 Bj.

Das Comité. Teuchert, Pfarrer

# Kaiser Wilhelms-Halle.

=== Saal=Localitäten, ====

wie **Geseltschaftszimmer** mit **Planico** und **Winter-Aegelbahn** zur freunt chen Benuhung. Hochadtungsvoll **J. Jesselch**.

Rahrhaster als Fleisch. 2018 Cehr leicht verbaulich. Ca. 30 % Albumin-Mehl — Elweiss

Dr. wed. Disque's Abumin - Arakthrod
für Blutorme nud Ediuncie, übersaubt für Krank, die nicht viel essen ihren.
Dr. wed. Disque's Abumin - Nüberwiedenek
für Edivache, Wagentraute und Kinder et.:
(43697)
Dr. wed. Wisque's Abumin - Nüberbiseutes
für Blutarmuth, Brechouchfall, sowie engl. Krankfett.
Obige, nach den Ameelingen des heren Dr. med. Disque, Kreisarzt a. D.
und jetiger Chelarzt der v. Jimmermann'iden Ctifung Katurchellankalt zu Chemith,
beregstellten vorgustichen Kahrmiten nöht Manhylen sind zu bezieden und werden
fadrizitt von Gustav Schimpf, Halle a.S., ar. Ulrichter 53



30 Stiick prima hochtragende und neubern, desgleichen '|.—1'|. jäh:

rige Färsen stehen von Freitag Kashof 3. prenhischen Abler.

salzknochen mit Weerrettig.

kai mir aum Verkans.

ben 23. d. M. ab bei mir zum Berfauf.

# Louis Nürnberger.

Zu kaufen gesucht ird in Merseburg ein gut gebautes **Baus** bst Garten in gesunder Lage. Offerten nebst nauer Preisangade bitte unter **19 W. 1**0

der Exped. d. Bl. niederzulegen.

2 Stuben, 1—2 Kammern nehft Zubehör zu miethen und 1. Januar oder früher zu beziehen gesucht.

Offerien mit Breisangabe erbitte unter NI. 8 an die Exped. d. Bl.

Ein freundlich möblirtes Zimmer n vermiethen Schmaleftrafie 26.

Mieths-Contracte. raffenb für Privatwohnungen, Gefdäftslocale n mit angehängter Hausvröhung hält vorrätsi **Th. Rößner,** Buchdruderei, Delgrube Kr. 5.

Bur gef. Weachtung.

Unfere geehrten Befchafteireunte machen wir hoft. barauf aufmertfam, bag 38 Dr. bes ,, Merfeburger Correfpon.

12 Uhr mittags in unferer Expedition aufgegeben werben in insterer einem file ift bie Aufnahme in bie nachste Nr. bes "Correspondent" nicht wit Gickerheit zu erwarten, ba bir rechtzeitige Kertigkellung bes Klattee burch zu spät einlaufende Inseratausträge nicht in Frage gestellt werben barf.

Achtungewoll

des "Merfeb. Correspondent".

# Festschriften

mit den bei der Grundsteinlegung und bei der Enthulung des Kaiser Friedrich-Denkmals gehaltenen Ansprachen find zum Abeite der Enthaltung des Kanler syriedrich Denthmals geschättenen Aniprochen ind zum Breife von 10 Pi. in der Expedition des "Carre. Phondents", dei dem Educthermeister Serm Thiele, dei dem Educthermeister Serm Oftene (Echapte 6), deb dem Educhmachermeister Serm Oftene (Edbigtanestrucke 6) und bei dem Educhmachermeister Serm Oftene (Edbigtanestrucke 6) und bei dem Educhmachermeister Serm Velein (Dammitraße 12) zu haben.

Leir contracte

Rudolf Mosse.

Louis Helse,
HALLE a. S.,
Priberfrage 4 (bids an Marth),
100 17-7 Uhr geöffner,
100 to Beitungen, ohne Nebenlöfen,
Prefers bintriid, und zu den OriginalPrefers der Beitungen, ohne Nebenlöfen,

Anzeigen jeder Gattung, . B. Geschäftsauzeigen, Pacht-, Heiraths-, Stellengesuche, Guts- und Geschäfts-Un-ind Berkäufe 2c.

nd Berfaufe 1e.
an alle Jeitungen
des In- und Auslandes.
Se Belege werben für jebe Einrädung
eliefert mid bei größeren Aufträgen Nabatt
emährt. Koften-Boranichläge und Kataloge

Ferniprecher 151. Leipzig.

l'ieter Keller. Morgen Sonnabend

Schlachtefest, wogn freundlicht einsadet

Beute Freitag Schlachtefest F. Dahn.

Hoffischerei. Beute Freitag Echlachtefeft

Gasthof "Drei Kronen" Seute Freitag Schlachtefest. G. Oelgner.

# Sieler's Restaurant.

Meumacht. Morgen Connabend Schlachtefest.

Reinfnecht's Restauration. Morgen Soundend Schlachtefest.

Schlachtefest.

Go. Bants und Sotterie-Geschäft, Verlin,

Bisbaction, Doud uno Bering von Eh. Röpner in Merjeburg.

# Bur Feier des Todtenfeftes. Rufikaufführung im Dom

Sonniag den 25. November,
von 7 bis 8 Uhr.
Jum Bortrag fommen Sofi, Chöre und.
Orgelisse von 3. Brodms, Chopin, Frank,
Galius, Neinhard Reifer, E. Naumann, B.
Schutig, O. Taubert und Berbi.
Eintritiskarten 4 50 Big. bei den.
Herren Heuse (Burgite.) und Welgel au.
Dom bis Sonntag 2 Uhr. Bon da ab findet
der Killetverlauf im Kükerhaufe statt.
Der Ertrag ist zum Besten des Kater-

Der Ertrag ift jum Besten des Bater-ländischen Frauenvereins bestimmt. Freitag 7½ Uhr leste Uebung im Gymnasium. C. Schumann.

### Bürger-Verein für städtische Interessen Versammlung

Montag den 26. November 1894, abends 8 Albr.

im "Tivoli". Tages Ordung: Berlefen des Protocolls voriger Berjamm-

ling.
Bortrag bes herrn Rechtsanwalt Scholt, iber: "Grundbuchordnung".
Bortrag bes hern Lehrer Schmelger iber: "Die Berendlung der indirecten Stenern unter Feledrich bem Großen, Gafe millommen. Der Borkand.



"Generalversammlung"

in der Re-lede karenne. Bichitigfer Buntt der Tagesordnung: Befprechung der nen angulichnsenden Erntuten. Buntliches und zahlreiches Erscheiner er-artet der Borffand,

Subold's Restauration

heute Freitag Schlachtefeft.

Rleismerlehrling udt Bleifcheret Bengeleborf b/Corbetha. Einen Lehrling

ucht zu Oftern 1895 E. Schnuepfeil, Buchbindermftr.

En admurpfell, Buchbindermitt.
Ein ordentliches Rädden wird dei sinder gefacht
Kossmankt D.
Ein junger Nann, der ihon Erfahrung mit einer Manner hat, der ihon Erfahrung mit einer und Rafieren hat, suscha Stellung zur weiteren Hasbildung Derfelse ift auch ausgehöbet in der Aranteuhlege. Zu erfragen Enthof a. ge. Eide.

Berloren ein Eide von einer Reumarth die aur Schleite die gegen Kelofaumg abzugeden in der Exped. d. M.
Eine Appagen Aopfel von 1242 de Gebert, Berlin dem Goffhof zur geführen Linde führ des gegen Belohung abzugeden im erstehern gegangen. Gegen Belohung abzugeden im gewähren Eine Eiden und gehöhren bereiten gegangen. Gegen Belohung abzugeden im grunden Einbe.

Seichjung abggeen in Ginko, ge grünen Linde.

Ein zeichter Aranden al wurde am Montag auf dem Wese d. Aftterfrige über Domm, Teichfrige, Teichpromende nach der Wagnerfrige verteren.

Gegen gute Welchnung abgugeben Klödigtaner Etrahe 6. 1 Tr.

Ein weihes Taldzeitung, Monogramm H Tr., verloren. Gienen Welchinung abgeben Zuchfreiter Etrahe 6, I.

Eine Fahrende und Nähmaschlieben gedern zu eine Fahrende und Mühmaschlinen geleit, inch für diese der gesehnere Bertreter.

Kädleute nicht ansgelchfosen, jedoch werden

treter. Hadfeute nicht ausgeschfossen, jedoch werden Kelt under angelen welche teine Beschäftigung haben und in diesem Jacke Noutine bestgen, allerdings bevorzugt. Kenntnisse nicht erfederlich, da Acparaturen von der Fabris aus des vorzt werden. Osserten unter "Sch. b. b. Leiten" an, die Exped. d. B. b. d. Leiten" an, die Exped. d. B. erketen.

Bur Beilung der am Dentmal er-frorenen Rafe nud Ohren empfehle bem eblen Kartenichreiber, ben Ropf in ein. Bad von Sirtentafichen gu fteden. Das gieht Gige und Froft grundlich aus.

Aber recht heiss.



Merseburger

# Correspondent.

Erscheint:
Countag, Dienfing, Mittwoch, Donnerstag
und Sonnabent früh 71/2, Uhr.
Geschäftsftelle: Delgrube Rr. 5.
Telephonanschluß Rr. 8.

Austrictes Sonutagsblatt.

für das Quartal: 1 Mart bei Abholung. 1 Mart 20 Pfg. durch den Herumträger. 1 Mart 25 Pfg. durch diesPoft.

№ 230.

ensteuer= -Formulare

itenfeste. uirlanden werde

bericht Berbandes für ben

actualites für den in de Morgini. The Article Service of the Article

Freitag den 23. November.

1894.

Für ben Monat Dezember merben Abonnements auf den

"Merschurger Correspondent" zum Preise von 40 resp. 42 Bf. von allen Postanstatten, Postboten, sowie in der Expedition entgegengenommen.

Inserate finden bei ber großen Auflage bes Blattes die zwedentsprechendfte Berbreitung.

### \* Difizioje Argumente gegen die Tabatftener.

tags das Steuerproject bekämpft hat und die damals von den Bertretern des Bundesraths und von der Gifgiöfen Presse als Hingespinnste verlacht worden sind. Aun aber wird der "Kreuzstg," gegenüber ossisst geschrieben: "Die jetz geplante Borlage nimmt eine ungleich geringere Belastung des Tabals in Aussicht, als der vorsätzige Entwurf und zwei entlich, um den vom soziatpolitischen Gesichtspunkte gegen den letzteren ershobenen Einwendungen zu begegnen." Das ift ja ganz ven. Bisber hat wam angenommen, der neue Entwurf begnüge sich mit einer geringeren Mehreinnahme, weit nach dem Bezzicht der Regierung auf die Footstion der Einzelsstaten aus Reichsmitteln Das it ja gang nett. Dieger gat man angenommen, der neine Emtnurf begnige fich mit einer geringeren Mehreinnahme, weit nach dem Berzicht der Regierung auf die Dotation der Einzelfhaaten aus Keickheltung der in höherer Bedarf, als zur Gleichheltung der Martifularbeiträge und Ueberweifungen der Einzelfhaaten genigt, nicht erforderlich ift. Die "Berl. Isol. Vlacht", deren Beziehungen au dem prenigigen Finanzministerium bekannt sind, wiesen es besier. Die Kegierung hat zwar in der letzten Session die Geschung des Abats bekämpt, da sie aber sür sich die Berechtigung derselben zugestehen muste, so hat sie versucht, in der neuen Borlage diesen Einwendungen Rechnung zu tragen. Wie ist das nun geschehen? Die Setnersäge sind um ein Geringes herabgeseht worden. Sollte es dabei bleiben, so würde die Stiefung die sein werden, dan die Straße geworsen" würde; aber wäten dahung die solapolitischen Schulenstichen Regierungen beständen daruf, daß der Schulzsoll zu Gunsten der zugeschen der und der die Schulzsoll zu Gunsten der der der Leichen der die Schulzsoll zu Gunsten das der beigt es, die sübentischen Regierungen der der den der die Schulzsoll zu Gunsten das der beigt es, die sübentischen Regierung der Zehaften und der Schulzsoll zu Gunsten das der Gunsten und der Schulzsoll zu Gunsten der Schulzsollschaften Leiche und der Schulzsollschaften vor der Schulzsollschaften der eine Schulzsollschaften gegen der Schulzsollschaften verbeitigen Abenstein gene Bertentlich vermindert werden. Sedenstalls treffen die solapsolation eine Schulzsollschaften Beise getrossen. Dendrein wirde auch der Ertrag der Steuer wesentlich vermindert werden. Sedenstalls treffen die solapsolation eine Schulzsolassen der Geben eine Bortwirt, das den dies zu glebe im Gebensten gegen die Tabasten den gesten der getre den eine Bortwirt, das sie der heite werden schaften der den eine Bortwirt werden gegen der Kabastnohrer;

### Politifde Ueberficht.

Deflerreich : Ungarn. In Stuhlweißenburg fand am letten Sonntag ein ungarischer Ra=

tholikentag statt, an dem 15 000 Bürger und Bauern in zwei gleichzeitig tagenden Versammlungen theilnahmen, von denen die eine nur in ungarischer, die andre auch in deutscher Sprache verhandelte. Die Trössungsrede hielt Graf Woris Esterhand, nach ihm sprache beitel Graf Woris Esterhand, nach ihm sprachen mehrere Redner, darunter Graf Ferdinand Ziche. Unter den angenommenen Resolutionen enthält eine die Vitte den den König, den sichenpolitischen Vorlagen die Sanction zu verweigern. Ueber firchenpolitischen Vorlagen die Jungelegen heiten interpellirte am Dienstag im ungartischen Abgegrübe des Actholikenschen Ubgert der und heiten und der eine heiten hause Abgegrübe des Actholikenschen wirden der Eicheltweisenschen und erachte deren Verkündigung als gefährlich und geeignet, die össenklich kannt der Angenschen und erachte deren Verkündigung als gefährlich und geeignet, die össenklichen Angenschen der das Verlammlungsrecht und die Freie Meinungsäußerung eiterlächtig gewahrt bleiben. Gegenüber Jolden Grickeinungen milse das Gebiet der sozialen Gegengitation betreten werden. (Großer Beisall.) Die gelunde össenkliche Weinung ist ikart genug, einen alluguschen Schaden der antiger Kundsebungen hintanzuhalten. Er (der Winisterprässen) werde Versämmlungsrechten der Kenntnis, das dies in Suhltweißendung nothwendig gewesen wäre. Verreichen die Anspielung verschen der Rintischen der Kenntnis des in Suhltweißendung nothwendig gewesen wäre. Verressehn der Kintenpolitischen der Kanntnis, das dies an etion der Krichenvolitischen Sorlagen iprach der Ministerprässen der Kenntnis, das die Sanction ersolgen werde. Er erachte ieboch de zeit sie eine Mitte um Beschennungung an die Konne noch nicht für gekommen. Da die Regierung überzeut sei, die Sanctionirung werde beruftigend wirden, werde sie, wenn sie die Reit gesonmen erachte, ihre Plickt gewiß sennen. (Lebhafter Beifall.) — Ercesse



Solland. Ueber die hollandischen Er-Solland. Ueber de hollandigen Erseilungen unmehr auch amtliche Berichte vor. Danach wurde Afatra-Regra mit vier Tolonnen angegriffen. Die Befeftigungen wurden Schritt für Schritt genommen,

ebenso die beiden Positionen gegenüber dem besestligten Palaste; die Operationen werden sortgeset.
Die Bertuste des Jeindes sind sehr dertächtlich, die
Hollander hatten 29 Tobte und 112 Berwundete.
— Nach Privatnachrichten des "Nieuws van den
Oag" aus Batavia ist das Haus des Radjah von
Lombot von den Balinesen verlassen werden. Die
Bevölkerung ist aur Unterwerfung geneigt. Durch
Unvorsschiftsteit erstglet die Explosion eines Aubermagazins, wobei 2 Offiziere und 19 Soldaten getödet wurden.

Türtet. In Türtisch-Kleinassen, lieber
die en Auflichen Jehren und im Folge der Lotterwirthschaft des türtsschien Under hums gang unhaltdeare Justände eingerissen. Ueber
die Kämpse zwischen Armeniern und türkischen Wiltstär, wobei letzteres nach den Berichten engtischer Pätiert eintegliche Grausamsteiten
verübt haben soll, haben wir neutlich berückte. Die
türtsschien Bolfchaften, insbesondere die Konstonen
einzellt, fremde Armenier siene es gewesen, welche sich
den Alätter hätten die Vorfälle im Samsson die
einschieden Blätter die Korfälle im Samsson der
ische die wohammebanischen Dörfer verbraunt und
verwästet hätten. Die türtsichen is bekannteilt,
die auf Besch des Santams eine Untersuchungscommission eingesetzt worden. Unter und Weber
ihre Pflicht vollans erstütt. Inzwischen is febannteilt,
dans Webes Santamse eine Unterpuchungscommission der eine Stützen beschalten der
ihre Bedoch, wie num der Boss Jatrongebirges sich zugeragen haben. In der Webschadischen wurde voreinigen Wochen, wie num der Boss. Ist der Dorfderbossen der werden der Boss. Ist der Genanter
Derbeibe im Bezürfe von Merbschadischen werden,
den ertalennsten gehre des Gentralsensischen der verlegen vor der Vorgenachten.
Seine Stammesangehörigen beschalten der Vort, um Rache zu nehmen. Auf die nach Berreut gefommene
Bachgitz und das Eugene beschalten der Vort, um Rache zu nehmen. Auf die nach Berreut gefommene
Bachgitz und der Schrifte zum Schle erreber verlehe werden. Der Konschalten vor der ber der Vorgen der keine keine Schlein der Schl